

Eine lichtvolle Nacht

Lesen Sie dazu auf Seite 9

# Warum hat Maria dem Engel Gabriel vertraut?

Editorial	2
Agenda	3–5
Weihnachtskonzert	5
Und wie feiern Sie Weihnachten?	7
Die Sehnsucht nach dem Licht	8
Eine lichtvolle Nacht	9
Gottesdienste	10–11
Chronik, Jahrzeiten, Gedächtnisse	12
Infobrett	13
Schaufenster	14–15

## Bildnachweise

Bild: tm  
 Seite 2: Birmingham Museums Trust; CC0  
 Seite 3: tm, zVg  
 Seite 4: tm  
 Seite 5: zVg  
 Seite 8: Gerrit van Honthorst (1620)  
 Seite 9: CC0; unsplash  
 Seite 12: zVg  
 Seite 13: by freepik.com  
 Seite 14: Werner Mathis; tm; zVg  
 Seite 15: Sibylle Ratz/zhkath; zVg  
 Seite 16: rf; ©Verein Friedenslicht Schweiz  
 Christian Reding

Ich habe mir lange Gedanken darüber gemacht, weshalb Maria dem Engel Gabriel geglaubt hat, als dieser ihr von der bevorstehenden Schwangerschaft mit dem Gottessohn Jesus erzählt hat. Sie erschrak zwar, hat es aber akzeptiert. Fühlte sie sich deswegen vielleicht sogar noch mehr geliebt von Gott? War Maria naiv oder wahnsinnig gläubig? Können wir in der heutigen Zeit noch genauso gläubig sein? Würde ich auf solch eine Botschaft eines Engels auch mit Vertrauen reagieren? Es wird schon gut. Es kommt, wie es muss. Warten wir mal ab, was geschieht. Wenn es so sein soll, dann O. K.. Was hat Maria so sicher gemacht, dass es auch wirklich so kommen würde?

Solche Fragen haben mich in meinem Leben immer wieder beschäftigt. Ich würde gerne so viel Vertrauen auf Gott und in seine Botschaften haben, wie es Maria hatte. Aber ist das überhaupt möglich? Zu diesen Fragen wird es nur tief in meinem Innern eine Antwort geben. Ich muss mit meinem Glauben und den Botschaften der Engel in der Bibel einen Weg finden.

Finde ich den? Ja, ganz gewiss! Maria ist ein grosses Vorbild für mich mit ihrer unendlichen Liebe zu ihrem Sohn und der Kraft, die damit verbunden war. Diese Kraft haben wir Mütter in uns. Meine liebe Mutter hatte, waren Probleme mit meinen pubertierenden Kindern da, zu mir gesagt: «Bete doch zu Maria und bitte sie um Rat. Maria hat mit ihrem Sohn so viel erlebt, sie weiss, wie du dich fühlst!» Tatsächlich habe ich mich nach den Zwiegesprächen mit Maria besser und getragener gefühlt. Maria, diese starke Frau, die ihren Sohn Jesus bis in den Tod begleitet hat, war zweifelsohne die richtige Wahl!



Liselotte Frei

# Agenda

## Gesellschaftliches

### Chelekafi

**Sonntag, 15. Dezember, Einsiedlerhof, Meinradstube, Rathausplatz 1, Sursee**  
Nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst ist die Tür zum «Chelekafi» geöffnet. Alle, die nach dem Gottesdienst gerne noch einen Moment zusammensitzen, sind herzlich willkommen.

### Offene Weihnacht

**Dienstag, 24. Dezember, 18.30–22.00 Uhr, Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee**  
Eine Weihnachtsfeier für alle – Gemeinsam statt einsam. Der Pastoralraum Region Sursee, die Katholische und die Reformierte Kirche Sursee heissen Sie willkommen zu einem Abend in guter Gesellschaft.  
Ab 18.30 Uhr stossen wir miteinander an und um 19.15 Uhr beginnt unser Festessen. Der Abend wird um ca. 22.00 Uhr ausklingen.  
Anmeldungen bis 20. Dezember bei der Sozialen Arbeit der Kirche:  
Rathausplatz 1, Sursee, 041 926 80 64, sursee@sozialarbeitderkirchen.ch.

### Frauencafé international – Weihnachtsspezial

**Freitag, 27. Dezember, 19.00–21.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Dägersteinstr. 3, Sursee**  
Frauen aus aller Welt und ihre Kinder sind willkommen. Sich kennenlernen, erzählen, zusammen Spiele spielen und gemeinsam einen schönen Abend verbringen! An diesem Abend erwartet Sie ein Weihnachtsspezial.



## Kulturelles

### Weihnachtsmusik mit dem Männerchor Sursee



**Samstag, 21. Dezember, 19.00 Uhr und Sonntag, 22. Dezember, 17.00 Uhr jeweils in die Klosterkirche Sursee.**  
Der Männerchor Sursee wird seit 25 Jahren von Andreas Wiedmer geleitet. Nun übergibt er den «Dirigentenstab» anlässlich der traditionellen Weihnachtsmusik an Stefan Haselhoff. Dieser ist Gesanglehrer, Stimmbildner und Chorleiter.

## Senioren

### Senioren-Mittagstisch

**Dienstag, 17. Dezember, 12.00 Uhr, AltersZentrum St. Martin, Sursee**  
Gemeinsames Essen im AltersZentrum St. Martin Sursee. Anmeldungen für den «Mittagstisch» nimmt das Café St. Martin gerne bis spätestens Montag, 16. Dezember, unter der Nummer 041 925 07 07 (9.00–17.00 Uhr) entgegen.  
Anmeldeschluss für den Mittagstisch ist jeweils Montag

### Pensionierte der Pfarrei – Weihnachtsfeier

**Freitag, 27. Dezember, 14.00 Uhr, Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee**  
Die Gruppe der Pensionierten der Pfarrei lädt Sie herzlich ein zur Weihnachtsfeier. Es erwartet Sie eine weihnachtliche Kurzgeschichte, erzählt von Monika Piani.

Gesänge von den Chelemüüs und Morena Piani. Mit einem kleinen Imbiss.



## Feiern und Gebete

### Offenes Singen, Texte und Geschichten zum Advent – 1 Million Sterne

**Samstag, 14. Dezember, 17.30 Uhr, Pfarrkirche Sursee**  
Herzliche Einladung für Gross und Klein zum Singen von Adventsliedern und zum Lauschen von Adventsgeschichten.  
Das Offene Singen begleitet der Jugendchor und Schüler aus dem Get out-Projekt. Eine Geschichte erzählt eine Gruppe der Behindertenseelsorge. Im Anschluss werden Schoggiherzli zugunsten des Kinderspitals Bethlehem verkauft.  
Firmantinnen und Firmanten der Pfarrei verbinden auch dieses Jahr wieder das Licht in der Kirche mit hunderterten von Kerzen draussen auf dem Kirchplatz ins Städtli hinaus als Zeichen der Solidarität und des Friedens. Für warme Bäuche sorgt ab ca. 18.30 Uhr ein Fondue auf der Kirchentreppe.

### Roratefeier in der Klosterkirche

**Mittwoch, 18. Dezember, 6.15 Uhr**  
Anschliessend Frühstück im Refektorium, Kloster Sursee

### Gebet am Donnerstag,

**Donnerstag, 19. Dezember, 18.30–19.00 Uhr, Chrüzlikapelle**

# Agenda



**Weihnachtssingen – ein Generationenchor für Weihnachten**  
**Dienstag, 24. Dezember, 17.30 Uhr,**  
**Weihnachtsgottesdienst Pfarrkirche Sursee**

Singend gestalten wir zusammen den Weihnachtsgottesdienst in Sursee mit. Für Gross und Klein, Jung und Alt, Familien, Grosse Eltern, Eltern, Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Proben jeweils in der Martinskapelle Sursee am:  
**Samstag, 14. Dezember, 19.00–20.00 Uhr;**  
**Donnerstag, 19. Dezember, 18.30–19.15 Uhr;**  
**Sonntag, 22. Dezember, 18.30–19.15 Uhr**  
Kuzentschlossene sind herzlich willkommen.

**Friedenslicht für Zuhause**

**Dienstag, 24. Dezember, 10.00–11.30 Uhr und 13.30–15.00 Uhr, in der Martinskapelle sowie nach den Gottesdiensten am 24. und 25. Dezember bei der Krippe in der Pfarrkirche.**

Bringen Sie gerne eine Laterne oder ein Glas mit und nehmen Sie nach einer der Feiern das Friedenslicht mit nach Hause.

**Kleinkindfeier**

**Dienstag, 24. Dezember, 16.00 Uhr, Pfarrkirche Sursee**

Wir laden Klein und Gross herzlich ein, an Weihnachten «die Geschichte vom Weihnachtsglöckchen» zu hören. In einer kleinen einfachen Feier erfahren wir, woher das Weihnachtsglöckchen kommt. Die Weihnachtsmusik zum Mitsingen wird gespielt von Emilia, Violine; Fernanda, Cello und Jörg Wallimann, Schwyzerörgeli. Mit Hilfe von allen mitfeiernden Kindern wird das Weih-

nachtsglöckchen bestimmt klingen. Wer möchte, darf das Friedenslicht von Bethlehem in der mitgebrachten Laterne in die Welt hinaustragen. Auf euer Mitfeiern freuen sich Gerda Kaufmann und Carina Wallimann.

**Krippenspiel**

**Dienstag, 24. Dezember, 16.30 Uhr, Kapelle Namen Jesu Schenkon**

Lassen Sie sich von den Kindern der 1.-6. Klasse Schenkon auf den feierlichen Moment mit dem Spiel «Die Mäuse von Nazareth» einstimmen. Josef Scheidegger ist für den musikalischen Genuss zuständig. Matthias Walther und Liselotte Frei geben Ihnen einige Gedanken dazu mit auf den Weg.

## Weihnachtskonzert

### **Familiengottesdienst an Heiligabend**

**Dienstag, 24. Dezember, 17.30 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee**

Ob allein oder mit der ganzen Familie, Sie sind herzlich zum Familiengottesdienst eingeladen. Auch der Projektchor mit kleinen und grossen Sängerinnen und Sänger verbindet zusammen mit Andreas Wüest und dem himmlischen Orchester rund um die Krippe alle Generationen. So erleben wir vieltimmig und fröhlich, einfach und festlich das wunderbare Geschehen von Weihnachten.

### **Musik an Heiligabend**

**Dienstag, 24. Dezember, 21.00 Uhr  
Kapelle Mariazell**

**Dienstag, 24. Dezember, 22.30 Uhr  
Pfarrkirche Sursee**

Weihnachtliche Musik mit Silja Grimm, Horn und Daniela Achermann, Orgel

### **Festlicher Weihnachtsgottesdienst mit Chor und Orchester**

**Mittwoch, 25. Dezember, 10.30 Uhr,  
Pfarrkirche**

Der Kirchenchor singt die Pastoralmesse in F-Dur von Anton Diabelli, einem österreichischen Komponisten der Biedermeierzeit. Seine Musik zeigt alle Merkmale von Hirtenmusik und wirkt mit ihren eingängigen Melodien durch und durch weihnachtlich.

Die Messe entstand im November 1830 in nur 24 Tagen und wurde in der Wiener St. Peterskirche regelmässig zur Weihnachtszeit aufgeführt.

Zusammen mit dem katholischen Kirchenchor Sursee singen die Solistinnen Marianne Steffen (Sopran) und Schoschana Kobelt (Alt) und die Solisten Laurent Galabru (Tenor) und Alvaro Etcheverry (Bass). Sie werden begleitet vom Orchester Sursee-Sempach. An der Orgel spielt Ismaele Gatti, die Leitung hat Peter Meyer.



*Marielle Oggier und Hanspeter Oggier (Bild) spielen mit Adam Mital, Valéry Burot und Daniela Achermann, Telemann, Bach und Manfredinis Concerto «fatto per la notte di natale».*

**Am Stephanstag, 26. Dezember, um 17.00 Uhr findet in der Pfarrkirche Sursee im Rahmen von Klangraum Sursee das jährliche Weihnachtskonzert mit Werken von Telemann, Bach, Manfredini und rumänischer Musik statt.**

Zwei Flöten, die sich auf besondere Weise mischen, sind die Panflöte und die Querflöte. Am Weihnachtskonzert am Stephanstag werden sie in Francesco Manfredinis Concerto grosso «fatto per la notte di natale» erklingen.

Das fantasievolle und originelle Weihnachtskonzert ist zu besonderer Popularität gelangt mit seiner Pastorale, die eine traditionell geprägte Form von Corelli aufgreift. Ursprünglich geht die Pastorale auf das Musizieren von Hirten, die aus den Abruzzen und aus Kalabrien zu Weihnachten nach Rom kamen, um dort auf Schalmei und Du-

delsack vor den Krippen zu spielen. Das Ensemble mit Hanspeter Oggier (Panflöte), Marielle Oggier (Querflöte), Adam Mital (Violoncello), Valéry Burot (Laute) und Daniela Achermann (Cembalo, Orgel) erfreut in diesem Programm mit animierender Spiellust und Virtuosität und spielt vielfältig mit Klangfarben und atmosphärischen Nuancen.

**Stephanstag, 26. Dezember, 17.00 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee**

Telemann, Bach und Manfredinis Concerto «fatto per la notte di natale»  
Hanspeter Oggier, Panflöte  
Marielle Oggier, Querflöte  
Adam Mital, Violoncello  
Valéry Burot, Laute  
Daniela Achermann, Cembalo, Orgel

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

[www.klangraum-sursee.ch](http://www.klangraum-sursee.ch)

# Und wie feiern Sie Weihnachten?

Mama hat den Chat «Heiligabend» erstellt.

Mama: Liebe Kinder ❤️. Habt ihr euch Gedanken gemacht, wie ihr dieses Jahr Heiligabend feiern wollt?

Laura: Geds weder Fondue Chinoise? 😊

Tobias: Bi der gohts au emmer oms Ässe ... 😞 Du weisch jo, das ech vegan be.

Laura: Chasch jo dine Brokkoli inedonke, mech stört das ned 😊

Papa: Hallo zus

Papa: Ups, zu früh weg

Papa: Hallo zusammen. Über das Essen können wir später noch diskutieren ... Mama und ich wollen nur wissen, ob ihr an Heiligabend da seid? Seid ihr wieder dabei, gemeinsam am Nachmittag den Baum zu schmücken? 🌲 LG Papa

Tobias: Bruuchts überhaupt en Wiehnachtsbaum, wenn mer öis nüd schänkedd? 🙄 Das esch doch voll de ökologisch Blödsenn. Das hemmer jo s'legscht Jahr so abgmacht ...

Mama: Ich möchte euch aber trotzdem was schenken 🥰 Eure Geschenke habe ich bereits eingepackt 📦.

Papa: Ich finde, Baum und Geschenke gehören zu Weihnachten 👍 Oma ist das auch wichtig. Was hält ihr davon, wenn wir wichteln? 😊 LG Papa

Tobias: Jo, das chömmmer mache. Deför muess s'Ässe vegi sii.

Mama: Liebe Kinder ❤️ WER HOLT OMA BEIM ST. MARTIN AB? Ihr ist wichtig, dass wir gemeinsam in die Kirche gehen.

Tobias: Wämmer eifach ih Metternachtsgottesdienscht go? De chömmmer nochär is Kulti... 🙄👉

Mama: Ach nein, Tobias. Das ist immer ein Gefufel mit dem Dessert 🍷

Papa: Hallo zusammen. Am besten, wir stimmen ab. Schön demokratisch 🗳️

- Kleinkinderfeier, 16.00 Uhr, Pfarrkirche Sursee (kurz und verständlich 😊)
- Krippenspiel, 16.30 Uhr, Kapelle Schenkon (mein Favorit! 🔥)
- Familiengottesdienst, 17.30 Uhr, Pfarrkirche Sursee (immer eine gute Wahl 👍)
- Mitternachtsgottesdienst, 22.30 Uhr, Pfarrkirche Sursee (da sammelt sich die Sorser Prominenz 📺)
- Waldweihnacht (wir organisieren sie selbst! 💪)

Laura: Pa, du hesch d'Option vergesse, «kei Bock» 😞

Tobias: Wenn d'Oma id Chele wett, denn sell doch sie bestemme ...

Papa hat Oma hinzugefügt.

Papa: Liebe Oma. Herzlich willkommen in unserem Chat. Wir wollen dich fragen, welchen Gottesdienst zu besuchen möchtest? LG

Oma: BRATEN

Tobias: Nei Oma, es goht ned oms Ässe, sondern oms Programm.

Mama: Ich backe gerade Guetzli für die Offene Weihnacht der Pfarrei 🍪. Liebe Kinder, wer mag davon probieren? Astrid findet sie lecker. Umarmung, Mama ❤️

Oma: ICH KOMME NICHT

Laura: ???

Papa: Hallo Oma. War abgemacht, dass du mit uns feierst. Was hast du denn vor? LG, Othmar

Oma: HALLO. ICH GEHE AN DIE OFFENE WEIHNACHT IM PFARREIZENTRUM.

Tobias: Cooli Idee. Möched mer äntlech mou öpis sozials a Wiehnachte 🍷

Mama: Wäre es zu stressig, vorab nach Schenkon ans Krippenspiel zu gehen? Euer Cousin Noel spielt mit. Und wann darf ich euch die Geschenke übergeben? Ich freue mich sooooo! 🎁

Laura: Ech weiss no, wo de Tobi de Esel hesch mösse spele.

Tobias: 😞

Papa hat den Chat verlassen.

Tobias: Mama, chasch de Papa wieder dezuefüge? Du besch Admin.

Mama hat Papa hinzugefügt.

Papa: Entschuldige, meine Lieben. Bin aus Versehen ausgetreten. LG PAPA

Mama: Liebe Familie. Eigentlich spielt es doch keine Rolle, was wir an Heiligabend machen. Hauptsache, wir sind als Familie zusammen 👪 MAMA ❤️

# Die Sehnsucht nach dem Licht



*Weihnachtsdarstellung (1620) von Gerrit van Honthorst. Häufig hat man solche oder ähnliche Bilder im Kopf, wenn man an die Weihnachtsgeschichte denken.*

**Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit jeher von Lichtsymbolik geprägt. Hier eine Annäherung anhand von Gemälden, die mit dramatischen Lichtinszenierungen den Glauben visualisieren. Doch was sagen diese Darstellungen heute noch aus, und warum berühren sie uns weiterhin?**

Die Pfarrei St. Georg hat für die Advents- und Weihnachtszeit das Thema Licht gewählt – ein Thema, das diese Zeit seit Jahrhunderten begleitet. Bereits im 17. und 18. Jahrhundert schufen Künstler zahlreiche Gemälde, die die Geburt Christi mit eindrucksvollen Lichtkompositionen darstellten. Ein Beispiel dafür ist Gerrit van Honthorst's Werk «Die Anbetung der Hirten», das hier abgebildet ist. Es zeigt staunende Hirten, Maria und Joseph, einen Ochs – und im Mittelpunkt das Christuskind. Auf den ersten Blick scheint die Szene vertraut. Doch der Eindruck täuscht: So sahen die frühesten Weihnachtsgemälde keineswegs aus.

Die ältesten Bildnisse der Geburt Jesu finden sich auf Sarkophagen. Sie beschränkten sich auf das Jesuskind sowie Ochs und Esel. Erst im Laufe der Zeit und je nach Region wurden der Stall, Maria und Joseph, die drei Weisen und die Hirten in die Darstellungen aufgenommen. Mit jeder Veränderung verschoben sich die Schwerpunkte und Aussagen der Bilder.

**«Das Christuskind selbst ist die einzige Lichtquelle. Dies lässt sich durchaus auch spirituell deuten»**

*M. Hamann*

## **Bild gewordene Sehnsucht**

Im Barock spielte das Licht eine herausragende Rolle als Gestaltungsmittel. Auch Gerrit van Honthorst greift dies in seinem Gemälde auf. Wer genauer hinsieht erkennt, dass das Christus-

kind selbst die einzige Lichtquelle ist. Dies lässt sich durchaus auch spirituell deuten, wie der Kunsthistoriker M. Hamann schreibt. Bilder aus dieser Zeit sind geprägt von Dramatik, Dynamik und starken Kontrasten. Sie laden ein, in Bildern zu denken und sich Geschichten auszumalen – ein Wunsch, den die Katholische Kirche jener Zeit gezielt förderte. So forderte Carlo Borromeo, Erzbischof von Mailand, beispielsweise, dass der Kirchenbesuch auch ein Fest für die Augen sein solle. Bilder sollten Gefühle wecken, den Glauben beleben und nach aussen sichtbar machen. Die Menschen lebten in einer Welt voller Gegensätze: zwischen Himmel und Hölle, Chaos und Ordnung, Lebenslust und eher asketischer Frömmigkeit. Der Tod war allgegenwärtig. Die Sehnsucht nach einer heilen Welt ohne Hunger, Krankheit und Krieg war wohl unermesslich – und doch oft unerreichbar. Dieses Sehnen spiegelt sich auch in van Honthorst's Darstellung: Ein gesundes Kind, muntere Menschen, keine Spur von Krankheit – und ein Licht, das Geborgenheit ausstrahlt.

## **Passt das noch?**

Solche Bilder werden auch heute noch gern genutzt, um von Weihnachten zu erzählen und das Geschehen zu illustrieren. Kein Wunder also, dass viele von uns diese Szenen im Kopf haben, wenn wir an die Weihnachtserzählung denken. Doch passen solche Darstellungen noch in unsere Zeit? Welche Verbindung haben sie zu unserem Leben und unseren Sehnsüchten? Ein Blick auf das Gemälde mit diesen Fragen im Hinterkopf führt vermutlich viele zu dem Schluss, dass es unsere heutige Lebensrealität kaum widerspiegelt. Dennoch spricht uns etwas an – und vielleicht ist es das Licht. Die Sehnsucht nach einem Licht, das die Dunkelheit unserer Zeit vertreibt, wer kennt die nicht?

*Tanja Metz*



# Eine lichtvolle Nacht

**Die Frage, warum Gott Mensch wurde, im Laufe der Zeit ganz unterschiedlich beantwortet: Krisenmanager oder Bruder? Die Antwort darauf macht für uns einen Unterschied.**

Sind Sie risikobereit? Gott ist es! Kein Fest macht dies so deutlich wie Weihnachten! Sein Sohn kommt als Kind eines jungen Paares zur Welt, das in einem besetzten Land lebt. Jesus wird unter einem Herrscher geboren, der in seinem Machtwahn auch Kinder umbringen lässt. Die junge Familie ist zur Flucht gezwungen, sodass schon das Baby Migrationshintergrund bekommt. Warum tat Gott sich das an? Hätte sein Sohn nicht machtvoller auftreten und «effizienter» wirken können? Warum so bescheiden, so unscheinbar, so verletzlich? Warum kam Jesus nicht im Machtzentrum zur Welt, sondern in einem Krähwinkel des römischen Weltreiches? Warum ist Gott überhaupt Mensch geworden?

## **Auf der Spur zürnender Götter**

Die christliche Theologie hat diese alte Frage oft eng beantwortet. Weil Israel nicht auf seine Propheten gehört hat, sendet Gott seinen Sohn, lautet eine Antwort in den Evangelien. Die Liebe Gottes unternimmt alles für Israel, damit seine Zuwendung eine liebende Antwort findet, sagte schon der Prophet Hosea. Paulus entfaltet die Idee der Sühne: Jesus opfert sich, um Israels Schuld auszulöschen. Die lateinische und die germanische Theologie der ersten Jahrhunderte wird dieser Spur folgen und wendet das alte Motiv der zürnenden Götter auf den himmlischen Vater an.

## **Fasziniert von der Schöpfung**

Die Mystikerin wie Hildegard von Bingen stellt Gottes Handeln in ein ganz anderes Licht: Die «Prophetin vom Rhein» sieht den Schöpfer so fasziniert von seiner Schöpfung, dass er seit Anbeginn

entschlossen ist, einmal selbst in sie einzutreten. Gott lässt sich mit einem Architekten vergleichen, der so glücklich auf ein von ihm gebautes Haus schaut, dass er selbst eine Zeit lang in ihm wohnen will. Gottes Menschwerdung wäre demnach auch ohne Verlorenheit der Menschen erfolgt, «in der Fülle der Zeit». Wie grossartig die Mystikerin von Gott denkt und wie eng die dominante Theologie des Mittelalters dagegen erscheint! Nach dieser trat Gottes Sohn in die Welt ein, weil die Menschen in ihrer Verirrung einen Pannenhelfer, Krisenmanager und Troubleshooter brauchten. Eine Rettungsaktion erfolgt jedoch notgedrungen und folgt weder einer Sehnsucht noch einem Herzenswunsch.

## **Liebe sucht Nähe**

Die franziskanische Theologie gibt der Inspiration Hildegards eine noch intimere Qualität. Der schottische Franziskaner Johannes Duns Scotus sah Gott aus reiner Liebe in die Schöpfung kommen. Denn Liebe kann nicht auf

Distanz bleiben. Sie will auf Augenhöhe begegnen und sucht die Nähe von du zu du. Gott will mit seinem Sohn den Geschöpfen in die Augen schauen und das Brot mit uns Menschen teilen. Liebe will gemeinsame Wege gehen. Der Sohn Gottes kommt nicht in die Welt wie ein Nothelfer oder Rettungsarzt in einer Katastrophe, sondern als Bruder, der mit uns leben will und der sich mit Leib und Seele auf Erden engagiert. Der Gottessohn und wir Menschen sind seither auf geschwisterliche Art verbunden, um unsere Welt friedlicher, gerechter und menschlicher zu gestalten. Dafür riskiert sich Gott in Betlehem – derart, dass er sich Menschen als schutzloses Kind in die Arme legt!

*Niklaus Kuster*

*Der Kapuziner Niklaus Kuster ist 2024 Gastautor. Er schreibt aus der Sicht eines Ordensmannes und Theologen für das Pfarreiblatt Sursee.*



# Gottesdienste

## **Pfarrkirche St. Georg**

<b>4. Adventssonntag</b>
<i>Kollekte: Schweizerische Flüchtlingshilfe</i>
<b>Samstag, 21. Dezember (Vorabend)</b>
16.15 Beichtgelegenheit Josef Mahnig
17.30 Eucharistiefeier Predigt: Josef Mahnig
<b>Sonntag, 22. Dezember</b>
10.30 Wortgottesdienst, Kommunion Predigt: Marcel Bregenzer
19.30 Versöhnungsfeier

## **Heiligabend**

<i>Kollekte: Kinderspital Bethlehem</i>
<b>Dienstag, 24. Dezember</b>
16.00 Kleinkinderfeier mit einer Weihnachtsgeschichte mit Carina Wallimann und Gerda Kaufmann
17.30 Familiengottesdienst mit Simon Koller und Heidi Kaufmann
22.30 Mitternachtsgottesdienst Predigt: Stephan Stadler

## **Weihnachten**

<b>Mittwoch, 25. Dezember</b>
<i>Kollekte: Kinderspital Bethlehem</i>
10.30 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier Kirchenchor, Orchester und Orgel Predigt: Josef Mahnig
13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch
17.00 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

## **Stephanstag**

<b>Donnerstag, 26. Dezember</b>
<i>Kollekte: Schweizerischer Heiliglandverein</i>
10.00 Eucharistiefeier, Segnung Stephanswein Predigt: Thomas Müller

## **Heilige Familie**

<b>Samstag, 28. Dezember (Vorabend)</b>
<i>Kollekte: insieme Schweiz</i>
17.30 Wortgottesdienst, Kommunion Predigt: Matthias Walther
<b>Sonntag, 29. Dezember</b>
10.30 Eucharistiefeier Predigt: Josef Mahnig

## **Silvester**

<b>Dienstag, 31. Dezember</b>
<i>Kollekte: 143 Die Dargebotene Hand</i>
17.30 Silvestermesse, Eucharistiefeier Predigt: Marcel Bregenzer

## **Neujahr**

<b>Mittwoch, 1. Januar</b>
<i>Kollekte: Tischlein deck dich</i>
10.30 Eucharistiefeier Predigt: Marcel Bregenzer

## **Klosterkirche**

<b>Mittwoch, 18. Dezember</b>
6.15 Roratefeier
9.00 Gottesdienst entfällt
19.45 Meditativer Kreistanz

## **Freitag, 20. Dezember**

17.00 Stilles Sitzen
----------------------

## **Samstag, 21. Dezember**

17.00 Eucharistiefeier auf Italienisch
--

## **Dienstag, 24. Dezember**

<b>Heiligabend</b>
18.00 Eucharistiefeier auf Italienisch

## **Samstag, 28. Dezember**

17.00 Eucharistiefeier auf Italienisch
--

## **Alterszentrum St. Martin**

<b>Dienstag, 17. Dezember</b>
15.45 Ökumenischer Adventsgottesdienst

## **Freitag, 20. Dezember**

16.45 Wortgottesdienst, Kommunion
-----------------------------------

## **Mittwoch, 25. Dezember**

<b>Weihnachten</b>
9.30 Eucharistiefeier

## **Freitag, 27. Dezember**

16.45 Wortgottesdienst, Kommunion
-----------------------------------

## **Mittwoch, 1. Januar**

<b>Neujahr</b>
9.30 Eucharistiefeier

## **Chrüzlikapelle**

<b>Donnerstag, 19. Dezember</b>
18.30–19.00 Gebet am Donnerstag

## **Sonntag, 22. Dezember**

9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch
------------------------------------

## **Dienstag, 24. Dezember**

17.00 Eucharistiefeier auf Spanisch
-------------------------------------

## **Sonntag, 29. Dezember**

9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch
------------------------------------

## **Kapelle Spital und Seeblick Sursee**

<b>Mittwoch, 18. Dezember</b>
10.00 Wortgottesdienst, Kommunion

## **Sonntag, 22. Dezember**

<b>4. Adventssonntag</b>
9.00 Eucharistiefeier mit Thomas Müller

## **Mittwoch, 25. Dezember**

<b>Weihnachten</b>
9.00 Wort- und Kommunionfeier mit Guido Gassmann

## **Sonntag, 29. Dezember**

<b>Heilige Familie</b>
9.00 Wort- und Kommunionfeier mit Susanne Wicki

# Gottesdienste

## Namen Jesu, Schenkon

**Donnerstag, 19. Dezember**  
 9.00 Eucharistiefeier  
 19.30 Versöhnungsfeier

## Freitag, 20. Dezember

19.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

## Samstag, 21. Dezember

17.00 Eucharistiefeier  
 auf Portugiesisch

## Sonntag, 22. Dezember

### 4. Adventssonntag

*Kollekte: Schweizerische Flüchtlingshilfe*  
 9.15 Wortgottesdienst, Kommunion  
 Predigt: Marcel Bregenzer

## Dienstag, 24. Dezember

### Heiligabend

*Kollekte: Kinderspital Bethlehem*  
 16.30 Krippenspiel der Kinder von  
 Schenkon der 1.–6. Klasse

## Mittwoch, 25. Dezember

### Weihnachten

*Kollekte: Kinderspital Bethlehem*  
 10.00 Eucharistiefeier  
 Predigt: Stephan Stadler

## Sonntag, 29. Dezember

### Heilige Familie

*Kollekte: insieme Schweiz*  
 9.15 Wortgottesdienst, Kommunion  
 Predigt: Matthias Walther

## Mittwoch, 1. Januar

### Neujahr

*Kollekte: Tischlein deck dich*  
 9.15 Wortgottesdienst, Kommunion  
 Predigt: Marcel Bregenzer

## Kapelle Mariazell

### Dienstag, 17. Dezember

8.00 Rosenkranz  
 8.30 Eucharistiefeier

## Freitag, 20. Dezember

17.00–19.00 Versöhnungsgespräch  
 19.00 Rosenkranz  
 19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischen Anbetung und Segen

## Sonntag, 22. Dezember

8.00 Eucharistiefeier, Kollekte

## Dienstag, 24. Dezember

### Heiligabend

21.00 Festliche Eucharistiefeier

## Mittwoch, 25. Dezember

### Weihnachten

8.00 Eucharistiefeier, Kollekte

## Freitag, 27. Dezember

19.00 Rosenkranz  
 19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischen Anbetung und Segen

## Sonntag, 29. Dezember

### Heilige Familie

8.00 Eucharistiefeier, Kollekte

## Dienstag, 31. Dezember

8.00 Rosenkranz  
 8.30 Eucharistiefeier  
 14.00–16.00 Gebetsnachmittag mit  
 Eucharistiefeier und  
 Beichtgelegenheit

## Mittwoch, 1. Januar

### Neujahr

8.00 Eucharistiefeier, Kollekte

## Liturgische Bibeltexte

### Sonntag, 22. Dezember

#### 4. Adventssonntag

Erste Lesung Mi 5,1–4a  
 Zweite Lesung Hebr 10,5–10  
 Evangelium Lk 1,39–45

## Mittwoch, 25. Dezember

### Weihnachten

Erste Lesung Jes 9,1–6  
 Zweite Lesung Tit 2,11–14  
 Evangelium Lk 2,1–14

## Sonntag, 29. Dezember

### Heilige Familie

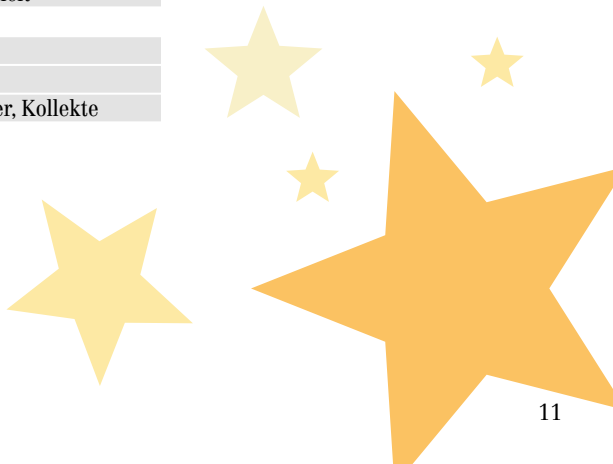
Erste Lesung Sir 3,2–6.12–14  
 Zweite Lesung Kol 3,12–21  
 Evangelium Lk 2,41–52

### Versöhnungsfeiern vor Weihnachten

Donnerstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr,  
 Kapelle Namen Jesu, Schenkon  
 Sonntag, 22. Dezember, 19.30 Uhr,  
 Pfarrkirche St. Georg, Sursee

### Versöhnungsgespräch Kapelle Mariazell

Freitag, 20. Dezember,  
 17.00–19.00 Uhr, Kapelle Mariazell,  
 Gespräch mit Vierherr Thomas Müller



# Pfarrechronik · Jahrzeiten und Gedächtnisse

**Freudige und traurige Ereignisse sind Teil des Lebens. Als Christinnen und Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch diese mit uns geht.**

## Taufen

Jonas Müller, Sursee

## Todesfälle

Ulrike Dula-Gut, Sursee  
Iso Noseda-Schnyder, Sursee  
Emma Birrer-Haas, Sursee

## Kollekten

### **Kollekte für Schweizerische Flüchtlingshilfe am 21./22. Dezember**

Rund die Hälfte aller Geflüchteten weltweit sind Frauen und Mädchen. Neben Ursachen wie politisches Engagement, Glaube oder Zugehörigkeit zu einer spezifischen ethnischen Gruppe hat ihre Flucht oft auch mit Gründen geschlechtsspezifischer Art zu tun. Sie verlassen ihre Herkunftsländer, weil sie Opfer von Zwangsheirat, Genitalverstümmelungen, geschlechtsspezifischer Ausbeutungen, sexualisierter oder häuslicher Gewalt geworden sind oder durch solche Übergriffe bedroht sind. Auch auf der Flucht sind vertriebene Frauen und Mädchen der Gefahr von Missbrauch ausgesetzt. Sie haben damit einen besonderen Schutzbedarf, der auch in Menschenrechtsverträgen und dem Schweizer Asylgesetz festgehalten ist.

### **Kinderspital Bethlehem am 24./25. Dezember**

An Weihnachten unterstützen wir auch in diesem Jahr das Kinderspital in Bethlehem. Bethlehem leidet seit Jahrzehnten unter dem Nahostkonflikt. Im Caritas Baby Hospital erhalten die Kinder der Region – unabhängig ihrer

Herkunft und Religion – umfassende medizinische Versorgung. Jährlich werden im Spital rund 50 000 Kinder behandelt. Das Caritas Baby Hospital wird von der Kinderhilfe Bethlehem, einem Verein mit Sitz in Luzern, betrieben. Mit unserem Beitrag unterstützen wir das Spital und die kranken Kinder.

### **Heiliglandverein am 26. Dezember**

Der Verein unterstützt in den Ursprungsländern des Christentums gemeinnützige Projekte mit den Schwerewichten Bildung, Gesundheit und Sozialhilfe. Dabei fördert der Verein aktiv den Frieden zwischen den Völkern und Religionen, indem die Lebensbedingungen von Menschen aller Glaubensrichtungen in einer ganzen Region verbessert werden sollen. Der Verein ermöglicht benachteiligten Menschen den Zugang zu Bildung und zu einer gesundheitlichen Grundversorgung oder hilf ihnen, ein Leben auf eigenen Füssen aufzubauen.

### **insieme Schweiz am 28./29. Dezember**

Eine Vernetzung mit anderen Müttern und Vätern eines Kindes mit Beeinträchtigung ist für Eltern wichtig – gegenseitiger Erfahrungsaustausch bereichert und verbindet. Die insieme Regionalvereine bieten Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und ihren Angehörigen Entlastungs-, Freizeit-, Bildungs- und Informationsangebote. Grosse Bedeutung kommt dabei dem Zusammensein und Austausch zu. Mit dieser Spende unterstützen Sie alle Angebote von insieme Schweiz.

### **143 Die Dargebotene Hand am 31. Dezember**

Die Telefonseelsorge ist die erste Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Die freiwilligen Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter können nicht alle Probleme der Anrufenden lösen, doch sie können zuhören, Aufmerksamkeit schenken, beraten, motivieren, gemeinsam nach Lösungen suchen, Perspektiven aufzeigen oder Trost spenden. Jede Spende trägt dazu bei, dass das Telefon 143 weiterhin rund um die Uhr für Menschen in Not da sein kann.

## Pfarrei St. Georg

**Samstag, 21. Dezember, 17.30 Uhr**  
*Jahresgedächtnis:* Franz Zurkirchen-Bucher.

## Kapelle Mariazell

**Freitag, 20. Dezember**  
*Jahrzeit:* Toni Kunz-Betschart.

## Freitag, 27. Dezember

*Jahrzeit:* Bartholomaeus und Marie Boog-Albisser und Angehörige.



## Schokoladenherz-Aktion

Mit dem Kauf der Schokoladenherzen unterstützen Sie die Adventsaktion zugunsten des Kinderspitals Bethlehem. Herzlichen Dank, dass Sie mithelfen, dass Kinder in Palästina die dringend benötigte medizinische Hilfe erhalten. [www.adventsaktion-sursee.ch](http://www.adventsaktion-sursee.ch)

## Verkauf Schokoladeherzen

(Verkaufspreis CHF 1.00 pro Stück)

- ★ Haustürenverkauf durch Bubenpfadi St. Martin
- ★ Pfarreisekretariat (Bürozeiten)
- ★ Altersheim St. Martin
- ★ Papeterie von Matt
- ★ nach den Gottesdiensten in Sursee und Schenkon am 14./15. Dezember

## Engagement

### Singen macht Freude!

Das Vokalensemble öffnet seine Reihen, sing mit!

Das Ensemble setzt sich aus 25–30 geübten Sängerinnen und Sängern zusammen. Wir konzertieren und singen im kirchlichen und weltlichen Bereich. Pro Jahr werden drei bis vier Projekte realisiert. Mehr Infos findest du auf unserer Homepage.

Interessierte Sängerinnen und Sänger jeden Alters, welche Stücke mit Übungshilfen im Vorfeld der gemeinsamen fünf bis acht Proben selbstständig erarbeiten und üben können, sind herzlich willkommen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich unter der Rubrik «Kontakt» auf unserer Homepage [www.vokalensemble-sursee.ch](http://www.vokalensemble-sursee.ch) oder direkt beim Dirigenten Peter Meyer unter 079 750 15 29 oder [peterme@gmx.ch](mailto:peterme@gmx.ch).

## Engagement

### Freiwillige gesucht für verschiedene Einsätze

«Tandems Sursee» bringt Freiwillige und Menschen mit Unterstützungsbedarf zusammen. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen Katholischer Kirche, Reformierter Kirche und der Stadt.

Aktuell suchen wir Freiwillige für verschiedene Einsätze: zum Deutsch üben (es werden Frauen bevorzugt), für die Unterstützung bei der Wohnungssuche sowie Hilfe bei administrativen Aufgaben.

Haben Sie Interesse? Wenn Sie in Sursee oder in der Region wohnhaft sind, regelmässig Zeit haben für die Begleitung (ca. eine Stunde pro Woche oder alle zwei Wochen) und über sichere Deutschkenntnisse verfügen, melden Sie sich! Wir freuen uns auf Sie.

Koordinations- und Vermittlungsstelle «Tandems Sursee»  
Andrea Kasper, Fachbereich Gesellschaft, Stadt Sursee  
[andrea.kasper@stadtsursee.ch](mailto:andrea.kasper@stadtsursee.ch),  
041 926 92 23



## Im Dienste der Pfarrei

Katholisches Pfarramt St. Georg  
Rathausplatz 1, 6210 Sursee  
Telefon 041 926 80 60  
Mail: [sekretariat@pfarrei-sursee.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-sursee.ch)  
Internet: [www.pfarrei-sursee.ch](http://www.pfarrei-sursee.ch)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,  
8.30 – 11.30 und 14.00 – 17.00 Uhr

### Pfarreisekretariat

- Roland Müller, Leiter  
Claudia Andermatt und Doris Buck

### Seelsorge

- Livia Wey-Meier, Pastoralraumleiterin  
041 926 80 60  
[livia.vey@prsu.ch](mailto:livia.vey@prsu.ch)
- Stephan Stadler, Kaplan  
041 926 80 60  
[stephan.stadler@prsu.ch](mailto:stephan.stadler@prsu.ch)
- Matthias Walther, Seelsorger  
041 926 05 97  
[matthias.walther@prsu.ch](mailto:matthias.walther@prsu.ch)
- Simon Koller, Katechet RPI  
041 926 05 90  
[simon.koller@pfarrei-sursee.ch](mailto:simon.koller@pfarrei-sursee.ch)
- Luzia Häller-Huber, Alters- und Spitalseelsorgerin  
041 921 67 66,  
[luzia.haeller@pfarrei-sursee.ch](mailto:luzia.haeller@pfarrei-sursee.ch)
- Fabrizio Misticoni, Bereichsleiter Jugend  
041 926 80 65  
[fabrizio.misticoni@pfarrei-sursee.ch](mailto:fabrizio.misticoni@pfarrei-sursee.ch)
- Martina Helfenstein, Sozialarbeiterin  
Rahel Fässler, Sozialarbeiterin  
041 926 80 64  
[sursee@sozialarbeitderkirchen.ch](mailto:sursee@sozialarbeitderkirchen.ch)
- Liselotte Frei, Bereichsleiterin Katechese,  
041 926 80 69  
[liselotte.frei@prsu.ch](mailto:liselotte.frei@prsu.ch)
- Josef Mahnig, Mitarbeitender Priester  
041 280 04 78  
[josef.mahnig@pfarrei-sursee.ch](mailto:josef.mahnig@pfarrei-sursee.ch)
- Thomas Müller, Vierherr  
041 920 18 04, [weber.mueller@bluewin.ch](mailto:weber.mueller@bluewin.ch)

### Sakristan

- Stephan Koller, Hauptsakristan  
041 926 05 94  
[stephan.koller@pfarrei-sursee.ch](mailto:stephan.koller@pfarrei-sursee.ch)

### Kirchenrat

- Antonio Hautle, Kirchenratspräsident  
[kirchenverwaltung@pfarrei-sursee.ch](mailto:kirchenverwaltung@pfarrei-sursee.ch)

### Kirchenverwaltung

Theaterstrasse 2, 6210 Sursee  
Telefon 041 926 80 66  
Mail: [kirchenverwaltung@pfarrei-sursee.ch](mailto:kirchenverwaltung@pfarrei-sursee.ch)  
■ Hanspeter Wyss,  
Rolf Baumann

# Schaufenster

*Feierlich zog der Samichlaus ins Städtli ein. Nach der Begrüssung trugen zwei Kinder dem Samichlaus ein Gedicht vor. Danach waren bei dem Lied «Chönt das echt de Esel sü?» alle gefragt. Darüber freute sich der Samichlaus sehr.*



*Im gut besuchten Pfarreizentrum erwarteten die Pensionierten den Samichlaus. Nach der freudigen Begrüssung lud der Samichlaus die Gäste ein, den Advent zu geniessen. Er selbst geniesse die erste Tasse Kaffee am Tag, schöne Musik und eine wärmende Kerze.*



*Mit Vivaldi und Bach überzeugten die Chöre, là die Besucherinnen und Besucher. 25 Jahre, barocken Feuerwerk gefeiert und dies war we*

Mehr Informationen und Fotos finden Sie unter [www.pfarrei-surse.ch/aus-dem-pfarreialtag](http://www.pfarrei-surse.ch/aus-dem-pfarreialtag) oder mit dem QR Code.



*Mit einer stimmungsvollen Roratefeier starteten die Anwesenden auf ruhige Weise in den Tag. Beim anschliessenden Zmorgen wurde noch ein einfaches Frühstück in Gemeinschaft genossen.*



## Blick in die Weltkirche



Anlässlich einer Klausur behandelte der Kirchenrat die Immobilien- und Finanzplanung sowie die Jahresplanung 2025.

Priorin Irene Gassmann, Kloster Fahr  
**«Ruhe» statt «Gott»**



Priorin Irene Gassmann vom Benediktinerinnenkloster Fahr.

Wenn Gäste nach einem Aufenthalt das Kloster Fahr wieder verlassen, sagten sie oft: «Ich habe Ruhe gefunden. Ich habe Stille gefunden.» Und nicht etwa: «Ich habe Gott gefunden.» Dies erzählte Priorin Irene Gassmann in ihrer Rede, die sie am Vorabend des Erhalts des Ehrendoktorats der Universität Freiburg hielt. Sie stellt daher die These auf, «Ruhe» stehe «nicht zuletzt für das, was früher einmal für viele das Wort «Gott» meinte. Gott sei lebendige Ruhe, «die alles trägt und hält».

Seelsorge in Bundesasylzentren  
**Neue Leitlinien unterzeichnet**

Die Religionsgemeinschaften haben neue Leitlinien für die Asylseelsorge unterzeichnet. Neben den christlichen Kirchen und dem Verband Jüdischer Fürsorge ist neu die Föderation islamischer Dachorganisationen Schweiz dabei. Die neuen Leitlinien anerkennen Seelsorge als grundlegendes Menschenrecht, das allen Asylsuchenden zusteht, «unabhängig von deren Religion, Geschlecht, sexuellen Orientierung, Herkunft, Kultur, persönlichen

Überzeugungen oder deren politischer Haltung.» Die Leitlinien untersagen Seelsorgenden dezidiert jegliche Missionierung.

Welt  
**Österreichischer Reformpreis  
Monika Schmid geehrt**



Monika Schmid erhielt den Reformpreis «Trompete von Jericho» (mit im Bild: Erwin Koller).

Monika Schmid, langjährige Gemeindegleiterin von Effretikon ZH, wurde in Wien für ihren Einsatz gegen den Klerikalismus mit der «Trompete von Jericho» ausgezeichnet. Diese erhielt sie von der österreichischen Laieninitiative «Kirchenreform.at». Erwin Koller, bis 2020 Präsident der Herbert-Haag-Stiftung, hielt in Wien die Laudatio. Schmid hatte an ihrem Abschiedsgottesdienst 2022 zusammen mit anderen Nicht-Geweihten und Priestern das Hochgebet einschliesslich der Einsetzungsworte laut mitgesprochen. Ihr wurde daraufhin von Bischof Bonnemain «liturgischer Missbrauch» vorgeworfen. Die Verwendung dieses Begriffs habe sie sehr aufgewühlt, sagte Schmid in ihren Dankesworten.



Das Vokalensemble Sursee und der Chor Voix- beziehungsweise zehn Jahre wurden mit dem mit mehr als ein Geburtstagsgeschenk.



**AZA 6210 Sursee**  
**Post CH AG**  
Erscheint vierzehntäglich

Redaktionsschluss  
Nr. 1/2025  
Freitag, 13. Dezember 2024  
Erscheint am  
Montag, 30. Dezember 2024

**Redaktionsteam:** Tanja Metz, tm (Leitung),  
Rebekka Felder (rf), Claudia Andermatt,  
Roland Müller;  
**Zuschriften:** Redaktion Pfarreiblatt, Rathausplatz 1,  
Sursee, 041 926 05 92,  
pfarreiblatt@pfarrei-sursee.ch  
**Bestellungen, Adressänderungen:**  
Katholisches Pfarramt, Rathausplatz 1, 6210  
Sursee, 041 926 80 60,  
sekretariat@pfarrei-sursee.ch



## Wofür schlägt dein Herz?

Elin Kurmann macht mit ihrer Familie bereits zum dritten Mal beim Mitsingprojekt im Weihnachtsgottesdienst mit. Zusammen mit ihrer jüngeren Schwester Lia bereiten sie sich fleissig auf das Weihnachtssingen vor.

## Elin, hast du ein Lieblingslied, das du am Weihnachts-singen besonders gerne singst?

Bei den Proben mit Andreas singen wir neue, aber auch bekannte Lieder. «Es Liecht ide Nacht» ist mein Lieblingslied. Das haben wir bereits letztes Jahr gesungen.

## Übst du zu Hause die Lieder auch?

Ja, wir üben sie manchmal auch zu Hause. Mama spielt Klavier, und meine Schwester Lia und ich singen dazu. Dieses Jahr macht auch unser Grossvater zum ersten Mal beim Weihnachtssingen mit.

## Bist du beim Weihnachtssingen jeweils aufgereg?

Ich bin schon aufgereg, es sind jeweils viele Leute im Weihnachtsgottesdienst. Gerade wenn man auch vorne steht, möchte man alles richtig singen.

*Mutter Fabienne Kurmann:* Ein bisschen Nervosität braucht Elin, – dann ist man nämlich auch richtig parat.

*Frag:* rf

## Unser Tipp Friedenslicht für Zuhause



**Dienstag, 24. Dezember,**  
**10.00–11.30 Uhr und 13.30–15.00 Uhr,**  
**in der Martinskapelle**  
**Sowie nach den Gottesdiensten am**  
**24. und 25. Dezember bei der Krippe**  
**in der Pfarrkirche.**

Bringen Sie gerne eine Laterne oder ein Glas mit und nehmen Sie nach einer der Feiern das Friedenslicht mit nach Hause.

### Verein Bibelerz

#### **Geschichten in Raunächten**

Geschichten der Bibel sind oft Übel. An diesem Abend werden biblische Texte erzählt, die von Feuerstürmen und Vernichtung erzählen. Auf der kleinen Bühne am Helvetiaplatz wird der alte Erzählfaden wider die Verzweiflung neu aufgenommen und in die heutige Zeit erzählt. Erzähler:innen: Anja Valdenaire, Kathrin Pfyl, Jürg Rindlisbacher, Marie-Theres Rogger, Moni Egger, Katja Wißmiller.

Sonntag, 29. Dezember, 17.00 Uhr, Loge  
Luzern, Moosstr. 26

Platzreservierung: info@bibelerz.ch  
Infos: bibelerz.ch > Programm